

Kieswerk Schalkholz im Überblick

Gewinnung von Sand und Kies in Schalkholz

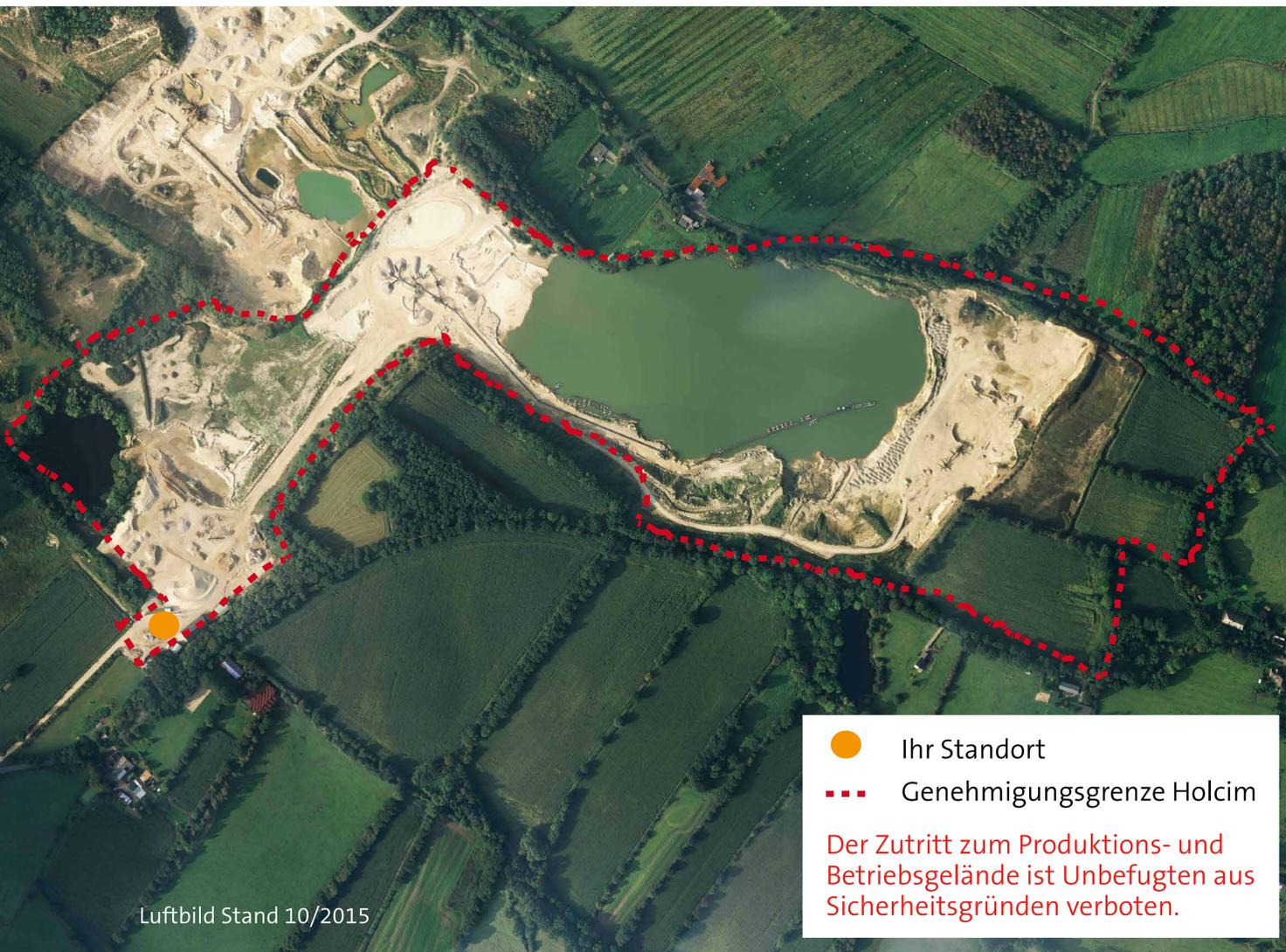
In Schalkholz wird bereits seit Jahrzehnten Kies und Sand abgebaut. Im Sommer 2008 übernahm die Holcim Beton und Zuschlagstoffe GmbH das Kieswerk Schalkholz, das zuvor über Jahrzehnte als mittelständischer Betrieb von der Familie Claußen betrieben wurde. Voraussichtliches Abbauende in Schalkholz ist ca. 2030. Kern der Arbeiten ist die Gewinnung und Aufbereitung der anstehenden eiszeitlichen Kiessande. Der Planfeststellungsbeschluss für die aktuelle Nassauskiesung erfolgte im Jahr 1991. Ein großer Teil der geförderten mineralischen Rohstoffe geht als Baustoffe an regionale Betonwerke und Bauunternehmen.

Geologie

Schalkholz wird naturräumlich dem Gebiet der Geest zugeordnet. Die abbaubaren Sande und Kiese sind Ablagerungen der Saaleeiszeit, die vor etwa 300.000 Jahren begann und durch mehrere Eisvorstöße geprägt ist. Noch heute sind im Gebiet von Schalkholz die Niederung der Eiszunge und die sie umgebenden Randmoränen gut in der Landschaft zu erkennen.

Renaturierung

Das abgebaute Gelände im Kieswerk Schalkholz soll später im Rahmen des Naturschutzes sich selbst überlassen werden. Neben mehreren Sukzessionsflächen sind bis ins Jahr 2050 das Anlegen mehrerer Gewässerflächen sowie die Anlage eines Mischwaldes geplant. Bereits heute gibt es im heutigen Kieswerksareal renaturierte Naturflächen. So wurden beispielsweise im Frühjahr 2015 in Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises drei Flachgewässer geschaffen, die neue Lebensräume für die bedrohte Kreuzkröte bieten.



- Ihr Standort
- Genehmigungsgrenze Holcim

Der Zutritt zum Produktions- und Betriebsgelände ist Unbefugten aus Sicherheitsgründen verboten.

Luftbild Stand 10/2015



Blick ins Werk



Kies 8/16 mm



Auslieferung per LKW



Flachgewässer für Kreuzkröten

Gewinnung von Kies & Sand in Schalkholz

Ohne Sand und Kies keine Straßen, Gärten, Sandkästen – und auch kein Beton. Ohne Beton keine Häuser, Brücken, Schulen, Kanalrohre, Bordsteine oder Gehwegplatten.



1. Abbau



2. Förderung



3. Klassierung



4. Brechen



5. Verkauf

Aus Sicherheitsgründen ist der Zutritt für Unbefugte zum Produktions- und Betriebsgelände streng verboten.

1. Abbau

Die Gewinnung von Kies und Sand erfolgt im Kieswerk Schalkholz in einem kombinierten Trocken- und Nassabbauverfahren. Dabei kommen Radlader und ein sogenannter Saugbagger zum Einsatz. Der Saugbagger holt dabei das natürliche Rohmaterial mittels einer leistungsfähigen Pumpe aus dem Baggersee.

2. Förderung

Das vom Saugbagger abgebaute Rohmaterial wird über eine schwimmende Druckleitung an Land gepumpt. Dort erfolgt in einem Schöpfrad die Entwässerung des Materials. Anschließend ist es dadurch möglich, dass Material kontinuierlich und energetisch günstig über eine Förderbandanlage bis zur Klassieranlage zu transportieren.

3. Klassierung

In der Klassieranlage (oder auch Aufbereitungsanlage) erfolgt in einer Siebmaschine zuerst eine Trennung des Rohmaterials in feine, mittlere und grobe Körnungen. Unter Verwendung verschiedener weiterer Aufbereitungsmaschinen wird das Material gereinigt und in vorgegebene Korngrößen unterteilt. Am Ende des Aufbereitungsprozesses entstehen dabei Sand (0/2 mm) und Kiese (2/8 mm, 8/16 mm, 16/32 mm), die als Endprodukte auf Halden ausgetragen werden. Auch innerhalb der Aufbereitungsanlage erfolgt der Transport des Materials energiesparend über Förderbänder.

4. Brechen

Die groben Körnungen (ca. >30mm), welche bei der ersten Trennung in der Aufbereitung separiert wurden, können bei Bedarf durch einen Brechvorgang zerkleinert und anschließend dem Aufbereitungsprozess wieder kontinuierlich zugeführt werden.

5. Verkauf

Aus der Region für die Region: Die verschiedenen Produkte werden in getrennten Lagern für den Versand bereitgehalten. Gekauft und eingesetzt werden die Baustoffe des Werkes Schalkholz zumeist von regionalen Kunden wie Baufirmen, Herstellern von Beton und Fertigteilen sowie Bürgern aus der Region.

Kontakt:

Holcim Beton und Zuschlagstoffe GmbH, Region Nord,
Projektleitung Lagerstätten, Genehmigungen und Umwelt
Mobil: 0170-290 23 67